

Leistung und Leistungsmessung ohne Ziffernnoten

Nachweise zum Entwicklungs- und Lernprozess – und keine Ziffernnoten

Statt Notenzeugnissen erstellen Montessori-Schulen Informationen zum Entwicklungs- und Lernprozess (IzEL). Diese basieren auf einem pädagogischen Leistungsverständnis, das die Rahmenbedingungen menschlicher Entwicklung beachtet.

Das bedeutet ...

- Leistung bezieht sich immer auf den einzelnen Menschen und muss die individuellen Gegebenheiten berücksichtigen.
- Leistung ist immer eingebettet in den Prozess der konkreten Arbeit und ist in Verbindung mit dem jeweiligen Entwicklungsstand zu sehen.
- Leistung kann sich nur entfalten, wenn Motivation und Lernbereitschaft gegeben oder erarbeitet sind.
- Leistung zählt nicht nur als Prozess und Ergebnis einer individuellen Arbeit, sondern auch als Prozess und Ergebnis einer Partner- oder Gruppenarbeit.
- Leistung erfährt eine wesentliche Vertiefung durch die emotionale Verbundenheit mit der Arbeit.
- Leistung wird nicht nur von außen, sondern in einem Prozess der Selbstkontrolle und Selbsteinschätzung von den SchülerInnen und Schülern selbst festgestellt und bewertet.
- Leistung braucht Sinnggebung und die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen. Mit diesem erweiterten Verständnis von Leistung nehmen wir Abstand von einer ausschließlich ergebnisorientierten Leistungsmessung und -bewertung.

Des Weiteren unterstützt das pädagogische Leistungsverständnis die Entwicklung des einzelnen Kindes, ohne es mit anderen zu vergleichen. Die erreichbare Leistung eines Kindes ermöglicht Freude am individuellen Lernwachstum. Die Leistungsfeststellung hat als Ziel die Anregung und Anleitung zu weiterem Lernen. Es geht nicht darum, dass Kinder sich nur bestimmte Lerninhalte aneignen, sondern dass sie anhand von adäquatem Lernstoff die Fähigkeit zu selbstverantwortlichem Lernen entwickeln. Um all dies zu unterstützen, lehnen Montessori-Schulen im Montessori Landesverband Bayern eine Ziffern-Notengebung grundsätzlich ab.

Allgemeine Grundprinzipien der Dokumentation

An Montessori-Schulen spielt die Dokumentation sowohl durch die LehrerInnen wie auch durch die SchülerInnen selbst eine wichtige Rolle.

Die Informationen zum Entwicklungs- und Lernprozess (IzEL) orientieren sich stofflich an den Bildungsziele der staatlichen Volksschule bis hin zum Mittleren Bildungsabschluss bzw. zur Fachgebundenen Hochschulreife und zum Allgemeinen Abitur. Sie entstehen aus den kontinuierlichen Beobachtungen der LehrerInnen sowie in einem interaktiven Prozess zwischen LehrerInnen und SchülerInnen. Intensive Gespräche im Verlauf des Schuljahres und anlässlich der Erstellung der IzEL dienen dazu, dass sich bei den Schülern die Fähigkeiten zur Selbstreflexion, zur Selbsteinschätzung und Selbsterkenntnis entwickeln können. Fragen wie „Wo stehe ich?“, „Was kann ich?“, „Was fällt mir schwer?“, „Woran muss ich noch mehr arbeiten?“, und „Was nehme ich mir vor?“ vertiefen diese Prozesse. Hierdurch können Anstöße für notwendige Veränderungen und die Eröffnung neuer selbst gesteckter Ziele erfolgen. Der Gewinn, der aus diesem Prozess für die Persönlichkeitsentwicklung der SchülerInnen entsteht, gibt dem Dokumentationsprozess eine besondere Bedeutung.

Dokumentation durch die Lehrkräfte

Die empathische Beobachtung ist eine wichtige Grundlage der Montessori-Pädagogik. Zu ihrer Dokumentation ist es notwendig, sich eine Struktur aufzubauen, die genau, detailliert und ökonomisch jede Schülerin und jeden Schüler würdigt. Die Dokumentation gliedert sich in die Aufzeichnung der inhaltlichen Erarbeitung und von Aspekten des Sozial- und Arbeitsverhaltens.

Dokumentation durch die SchülerInnen

Eigenverantwortlichkeit und Selbstbestimmung in freien Arbeitsformen machen es notwendig, dass SchülerInnen eigene Aktivitäten und Leistungen in Selbstreflexion jeweils individuell dokumentieren. Sie können dies z. B. in Form eines Schülertagebuches, eines Karteikartensystems oder eines Studienbuches tun. Das Muster für ein Studienbuch ist über den Montessori Landesverband Bayern erhältlich.

Informationen zum Entwicklungs- und Lernprozess (IzEL) bestehen aus ausführlichen Darstellungen zur Persönlichkeitsentwicklung, zum Sozial- und Arbeitsverhalten und zum Lernfortschritt. Sie sind sowohl in Form von pädagogischen Wortgutachten als auch in einer kategorisierten Dokumentationsform abgefasst. Die vom Montessori Landesverband Bayern herausgegebene Form für die IzEL ist verbindlich für alle Schulen innerhalb des Verbandes. Sie beruht auf einer Vorlage, die das Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB) mit der Erdkinder-Schule Eberharting erarbeitet hat.

Aufbau und Inhalt der Informationen zum Entwicklungs- und Lernprozess - „Zeugnisse“

Die kategorisierten Informationen zum Entwicklungs- und Lernprozess (IzEL) dienen dem Wunsch der Schulaufsicht nach leichter „Lesbarkeit“ und Einstufung der Leistungsbewertungen an Montessori-Schulen. Durch die inzwischen an Montessori-Schulen in Bayern mögliche Altersmischung auch in den Jahrgangsstufen 5-9 war es der Schulaufsicht ein besonderes Anliegen, das gesetzlich geforderte Nicht-Zurückstehen in den Lehrzielen nachvollziehen und kontrollieren zu können.

Die vorliegende Dokumentationsform der übers Jahr erbrachten Schülerleistungen in den IzEL respektiert die montessorische Arbeitsweise und ermöglicht der Schulaufsicht gleichzeitig eine systematisierte Lesbarkeit und Einstufung hinsichtlich konventioneller Leistungsbewertung.

Folgende Dokumentationsformen gelten für den Primar- und Sekundarbereich:

- Zum Halb- und Volljahr werden die persönlichen Kompetenzen in einem kategorisierten System beschrieben: Zunächst schätzen sich die SchülerInnen selbst ein, in der Grundstufe gegebenenfalls mit Unterstützung der LehrerInnen. Nachdem auch die LehrerInnen ihre Einschätzung vorgenommen haben, findet ein Gespräch statt, um sich auf eine gemeinsame Einschätzung zu einigen.
- Zum Halbjahr bekommen die Schülerinnen und Schüler bis zum Ende der 7. Jahrgangsstufe einen persönlichen Brief mit Beschreibungen zur Persönlichkeitsentwicklung, zum Sozial- und Arbeitsverhalten sowie zum Lernentwicklungsstand.
- Ab der 8. Jahrgangsstufe gibt es auch zum Halbjahr statt des persönlichen Briefes die „Informationen zum Entwicklungs- und Lernprozess“ in dem kategorisierten System.
- Zum Schuljahresende wird in allen Stufen der Entwicklungsstand bezüglich der Lehr- und Lernziele in dem angesprochenen kategorisierten System beschrieben, ergänzt um die kategorisierte Beschreibung der persönlichen Kompetenzen, Berichte und Nachweise aus verschiedenen Lernfeldern, Kursen, Projekten u. ä..
- Schülern machen SchülerInnen der 4. Jahrgangsstufe in einigen Montessori-Schulen die kleine „Große Arbeit“, eine Montessori-Arbeit zum Abschluss der Grundschule.
- Im Sekundarbereich kommen Dokumentationen von Arbeitsfeldern und von Praktika in der Berufswelt hinzu (z. B. „Schule vor Ort“ von der 5. bis zur 10. Jahrgangsstufe).
- Das staatliche Schulamt bescheinigt auf der Grundlage der vom Montessori Landesverband Bayern herausgegebenen IzEL-Vorlage den erfolgreichen Haupt- bzw. Mittelschul-Abschluss.
- Schülern machen SchülerInnen der 8. oder 9. Jahrgangsstufe zusätzlich ihre Montessori-Abschlussarbeit.

Ohne Feedbackkultur gibt es kein Lernen

Zur Zeit wird in Form eines Projektes und in Zusammenarbeit mit einer Software-Firma aus dem Bildungsbereich eine neue Version der IzEL entwickelt. In diesem Projekt arbeiten mehrere unserer Schulen in unterschiedlicher Ausgestaltung aktiv mit.

IzEL – Projekt der nahen Zukunft und Instrument für dialogische Prozesse

Ziel ist es, bereits in Kürze eine elektronische Version zur Verfügung zu haben, die den dialogischen Prozess der Leistungsmessung und -bewertung in unseren Schulen einfach, praktikabel und spontan nutzbar macht. Mit Hilfe von iPads und anderen elektronischen Geräten wird ein unkompliziertes Feedback ermöglicht das gleichzeitig speicherbar ist.

Die Anwendung der IzEL wird in einem ausführlichen Leitfaden beschrieben, der dann auch über unsere Geschäftsstelle bezogen werden kann.

Im Folgenden zeigen wir einige Seiten für die persönlichen Kompetenzen, für Mathematik und Deutsch aus dem „IzEL“ des Montessori Landesverband Bayern.